mittelhessen

TV Gladenbach blickt mit Festakt auf seine 100-jährige Geschichte zurück

"Wir sind stolz auf den Turnverein"

04.03.2008

Gladenbach. (mk). **Der Turnverein Gladenbach hat am Sonntag mit einem Festakt im Haus des Gastes sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Dabei erinnerten die Sportler und ihre Ehrengäste an die Geschichte des Vereins und an die des Turnsports in Deutschland.**

"Wir können stolz sein, diesen Verein in unseren Reihen zu haben, sagte Paul-Heinz Petri, Vorsitzender des Sportkreises Biedenkopf. Der TV Gladenbach zählt rund 1160 Mitglieder und ist damit nach Angaben von Petri der mitgliederstärkste Verein im Sportkreis Biedenkopf.

"Der Turner kann in Wäldern und auf Bergen leben, am liebsten hält er sich jedoch auf Stangen und Trapezen auf", zitierte der Vizepräsident des Hessischen Turnverbands, Hansgeorg Kling, aus einer 1908 erschienenen Schrift.

Seinen Anfang habe die Bewegung mit den Ideen von "Turnvater" Friedrich Ludwig Jahn genommen, der nach der schmachvollen Niederlage Preußens in der Völkerschlacht bei Leipzig Anteil an der Wiederherstellung und Reform des Deutschen Reiches hatte.

Im Sommer 1810 begann das Turnen, zunächst in Form von "Spaziergängen". Ein Jahr später wurde ein Platz auf der Hasenheide in Berlin umzäunt. Dort wurde ein breites Spektrum an Sportarten angeboten - unter anderem Laufen, Springen, Werfen und Geräteturnen.

Der Turnsport sei in den Folgejahren immer populärer und Jahns Einfluss immer stärker geworden, heißt es in der Festschrift des TV Gladenbach. In den Jahren 1817/1818 gab es in Preußen etwa 100 Turngesellschaften mit etwa 6000 Aktiven. Auch in den Schulen war der Turnunterricht integriert. 1819 wurde eine Turnsperre verhängt - das Turnen wurde zwar weiterhin unterrichtet, als soziale Basis einer politischen Bewegung aber unterdrückt. Turnvater Jahn hatte zuvor die deutsche Jugend für den Kampf gegen Napoleons Herrschaft fit machen wollen.

 © Turnverein 1908 Gladenbach e.V.

Im fortschreitenden 19. Jahrhundert erfreuten sich die Turnvereine zwar einer wachsenden Popularität, entfernten sich aber auch gleichzeitig mehr und mehr von der Jahnschen Tradition. In Folge von Überfüllung der Vereine und den wenig vorhandenen Hallen kehrte nun der Drill ein. Denn nur auf diese Weise konnten die Vorturner Disziplin einkehren zu lassen.

Am 8. Mai 1908 wurde der Turnverein in Gladenbach gegründet. Etwa 30 Personen sollen laut Chronik bei der Gründungsversammlung teilgenommen haben. Es war der zweite Versuch, einen Turnverein in Gladenbach zu etablieren. Der erste war 1861 unternommen worden, scheiterte aber zehn Jahre später. Denn 1871 löste sich der Turnverein auf und wurde in einen Gesangverein umfunktioniert. 1908 wurde auch die Aufnahme neuer Mitglieder geregelt: Nur wer mindestens einmal an einer Turnübung teilgenommen hatte und von den Vorstandsmitgliedern gewählt wurde, konnte Mitglied werden. Die 1924 gegründete Damenriege wurde nach einigen Jahren wieder eingestellt. Insbesondere machte sich das Fehlen einer Turnhalle bemerkbar.

In den 30er Jahren schlief der Turnbetrieb in Gladenbach langsam ein. Erst im Januar 1958 wurde der Verein in einer Versammlung zur Wiedergründung neu belebt.

Heute umfasst der Turnverein 25 Abteilungen. Neben Turnen gehören unter anderem auch Gymnastik sowie Ball-, Kampf- und Rehasport zum Angebot. Dass auch erfolgreich Wettkampfsport in Gladenbach betrieben wird, beweisen zum Beispiel die Kampfsportler im Judo und Jiu-Jitsu. Sie triumphieren sowohl auf Bezirks- als auch auf Landesebene.

Die Vereinsfahne der Turner ziert das Motto des Vereins: "Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit". Das dies nur mit vielen ehrenamtlichen Helfern realisierbar ist, machten weitere Gratulanten deutlich. HTV-Präsident appelliert an die Vereine, ihre Übungsleiter gut auszubilden So betonten der TVG-Vorsitzende Michaelo Walter, Jörn Rühl, Vorsitzender des Turngaus Oberlahn-Eder, und erster Stadtrat Walter Jakowetz (CDU) die Wichtigkeit des Ehrenamtes gerade in einem so großen Verein wie dem Turnverein. Die Ehrengäste bedankten sich bei den ehrenamtlichen Helfern für ihr zeitaufwändiges Engagement.

Gerade in einer Zeit, in der alles schneller werde und in der immer mehr Konkurrenz untereinander herrsche, sei es sehr wichtig, im Wettbewerb der Vereine zu bestehen, sagte Rolf Dieter Beinhoff, der Präsident des Hessischen Turnverbands in seinem Grußwort. Hierbei müsse man darauf achten, die Sportstätten zeitgemäß zu gestalten. Außerdem müsse in die Ausbildung der Übungsleiter investiert werden, damit diese nicht nur sportliche Dinge trainieren, sondern auch auf sozialer Ebene Kompetenzen erwerben.

Quelle: www.mittelhessen.de

© Turnverein 1908 Gladenbach e.V.